

MADAME®

DEZEMBER 2013 NR. 12
DEUTSCHLAND € 6
ÖSTERREICH € 6
SCHWEIZ SFR 10

Special
X-MAS
315

geniale Geschenke

Und alles, was
Weihnachten
unvergesslich macht

EXPRESS-BEAUTY
Strahlend schön
und schlank noch
vor dem Fest

LUXUS HEUTE

RETRO MODERN: DIE NEUE ELEGANZ. BRILLANT: SCHMUCK ZUM TRÄUMEN.
STYLING: SAMTLOOKS FÜR DEN ABEND. COOL GLAM: FASHION-HIGHLANDER





FOTO: Krischerfotografie (Porträt)



GENIESTREICH 1 Aus dunklem Massasaholz und weißen MDF-Platten wurde die Essküche gestaltet. Die in den Tisch eingearbeitete antike Tischplatte ist ein Lieblingsstück der Bewohner
2 Power mal drei: Heike Bertschat, Silke Pabelick und Astrid Kölsche von a.s.h.

Ideen Reich

Die kühne Architektur eines der Kölner „Kranhäuser“ bildet die grandiose Kulisse für ein luxuriöses Appartement, das vom Interior-Trio a.s.h. mit viel Fantasie und Know-how bespielt wurde. Ein persönlich-warmer Lebensraum mit coolem Style

FOTOS: LUDGER PAFFRATH



1



3



2

STARKE EFFEKTE **1** Ein antiker Seidenbehang lieferte Idee und Stoff für ein üppig dekoriertes Himmelbett **2** Silberne Becher und Karaffen mit Echsen spiegeln sich in den bronzierten Fliesen im Bad **3** Eine Reihe von Tobias-Grau-Tropfenleuchten erhellt die verspiegelte Raumecke und lässt den gläsernen Männertorso auf dem weißen Corian-Waschtisch von innen heraus strahlen

Alein der äußere Rahmen ist höchst ungewöhnlich, in dem das Kölner Interior-Team a.s.h. 2011 den Auftrag zur Gestaltung des Appartements des amerikanischen Paares Lewis Berti und Edwin Brown umsetzte: Es liegt im 16. Stock eines der drei spektakulären, vom Architekturbüro Teherani geplanten „Kranhäuser“ am Rhein. Die 133 Luxus-Wohneinheiten mit Blick auf den Kölner Dom verfügen alle über 5-Sterne-Concierge-Service und waren in kürzester Zeit verkauft. „Bei der Gestaltung ging es uns nicht ums bloße Dekorieren, sondern darum, einen Lebensraum zum Wohlfühlen und mit viel Bewegungsfreiheit für die Bewohner zu schaffen“, erklärt Innenarchitektin Silke Pabelick ihre Philosophie. 2006 gründete sie mit der Architektin Astrid Kölsche und der Lichtplanerin Heike Bertschat ihr Studio. Das Interior-Trio wickelt mit zehn Mitarbeitern renommierte öffentliche und private Projekte ab. „Die Zusammenarbeit mit Lewis Berti und Edwin Brown war von Anfang an gut: Beide haben viel Humor, sind kreativ – einer der beiden war mal Balletttänzer – und experimentierfreudig“, erzählt Silke Pabelick. Die Herausforderung war eher, trotz einengender Auflagen des ➔



1

SCHÖN FUNKTIONELL 1 Das gekonnte Verwirrspiel mit Spiegeln und Lichteffekten, weißem Stein und bronzierten Spiegelflächen macht das Hightech-Bad zum Wellness-Raum **2** Sparsame Möblierung, dabei jede Menge durchdachter Einbaumöbel aus einheitlichem Holz, schafft Platz und Großzügigkeit. Dekoration rund um die ausziehbaren Bettsofas: Bilder mit antiken Kreuzifixen und Fornasetti-Wandtellern

Projekträgers aus der 85 Quadratmeter großen Wohnung etwas Besonderes, „ein Kleinod“ zu machen. Das begann mit der neuen Raumaufteilung: Zugunsten des großzügigen Wohn-/Esszimmers mit Küche fielen Schlafzimmer und Bad kleiner aus. Anstelle des Parketts wurden helle Steinfliesen verlegt, Decken und Wände hochglänzend lackiert. Überall verstärken Spiegel, auch mal getönt oder in Versatzstücken, den Eindruck von Luftigkeit. „Die Idee war, den Himmel hereinzuholen“, erklärt Silke Pabelick das zarte Blau der Wandfarbe, das einen fast femininen Kontrast zu dem geflammten dunklen Makassarholz der Einbaumöbel bildet, das sich die Eigentümer gewünscht hatten. Die knallgelben Fornasetti-Stühle mit fröhlichem Sonnenmotiv werden Mitspieler im effektvollen Licht-und-Schatten-Stück.

Vorhandene Lieblingsstücke der Bewohner baute das a.s.h.-Team überall höchst kreativ ein. So ergibt die aus Amerika importierte blaue Intarsien-Marmorplatte, eine Antiquität, auf einem fest installierten Chromsockel einen ungewöhnlichen modernen Esstisch. In der Berliner Wohnung des Paares hatte Silke Pabelick ein kleines Schwarz-Weiß-Jugendfoto der beiden gesehen, auf dem einer den anderen zärtlich auf dem Arm trägt. Ihre Idee, daraus ein wandfüllendes Mosaikbild im Schlafzimmer zu schaffen, begeisterte die beiden, die seit 40 Jahren zusammenleben. Ihren Wunsch nach üppiger Inszenierung des Interieurs erfüllt ein weiterer origineller Einfall: Ein neu überarbeiteter Seidenvorhang aus dem 18. Jahrhundert verwandelt das Bett in ein glamouröses Himmelbett. Als Rückwand dient eine drapierte Stoffbahn, vor der eine Lithografie hängt.

Ein Hightech-Meisterwerk ist das nur sechs Quadratmeter große Bad. Der mit Travertin und beheizbaren bronzierten Spiegeln verkleidete Raum kann mit einer LED-Farbwechselleiste in beliebige Lichtstimmungen getaucht werden. Gleich zwei Regenbrausen an der Decke und seitliche Wasserdüsen im hochmodernen Corian-Waschtisch sorgen für ein Rundum-Wellness-Erlebnis. „Wir experimentieren gern mit Materialien und Strukturen, feilen an Details“, erklärt das Trio. Das zeigen auch die perfekt konzipierten Maßmöbel, wie zum Gästebett ausziehbare Wandsofas oder Einbauschränke. „Sicher ist es leichter, Ideen mit großem Budget und hochwertigen Materialien umzusetzen“, so Silke Pabelick. „Doch ist nicht jede Art von Inneneinrichtung ein Stück gelebte Kultur?“

CHRISTIANE WIRTHENSOHN



2